

Kräfte bündeln für die Zukunft

TISCHTENNIS TTG Vogelsberg Herbststein/Lanzenhain startet durch / Anstoß durch Nachwuchs / Zehn Mannschaften gemeldet

Von Kai Kopf

HERBSTSTEIN. „Wir sehen uns als Breitensportverein. Das heißt aber nicht, dass wir nicht – im Rahmen unserer Möglichkeiten – versuchen wollen, erfolgreich Tischtennis zu spielen.“ Und eine der Möglichkeiten, von denen Simon Ruhl spricht, ist die Gründung der TTG Vogelsberg, die von den Tischtennis-Abteilungen des SV Herbststein und des SC Lanzenhain am 19. Februar dieses Jahres in die Tat umgesetzt worden ist. Ein eingetragener Verein, der dennoch nicht vollkommen abgenabelt sein wird von seinen Stammvereinen. „Das war auch nie geplant“, so Ruhl, der auch weiterhin als Leiter der nun ruhenden Tischtennis-Abteilung des SV Herbststein verantwortlich zeichnet.

Im Blickpunkt



Das große Ziel dieser Unternehmung war und ist die Zusammenführung der Ressourcen, die in den Abteilungen der beiden Sportvereine der Stadt Herbststein vorhanden sind –

» Wir waren gezwungen, diesen Umweg zu gehen.«
Simon Ruhl (Geschäftsführer)

um vor allem den Talenten auch im Erwachsenenbereich eine Plattform zu bieten. Weil die Statuten des Hessischen Tischtennis-Verbands eine Spielgemeinschaft – wie beispielsweise im Fußball – nicht gestatten, waren „wir gezwungen, den Umweg einer Vereinsneugründung zu gehen“, klärt Ruhl auf, der mit seinen Mitspielern in den vergangenen Wochen und Monaten „organisatorisch viel Arbeit“ zu leisten hatte. Angefangen mit dem Verlassen einer auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnittenen Satzung sowie die Anmeldung bei dem maßgeblichen Sportverbänden wie dem HTVV und dem Landessportbund Hessen, inklusive beim Deutschen Olympischen Sportbund. In die Entscheidung zur Neugründung wurden die Stammvereine einbezogen, die dem Unterfangen auch wohlwollend gegenüberstanden.

» Nun ist die Verantwortung und Arbeit auf mehrere Schultern verteilt. Du bekommst auch mehr Input, weil die Kräfte nun gebündelt sind «
Edgar Jöckel (Sportvorstand)

Ein Aufwand, der sich nicht nur mittel- und langfristig, sondern bereits kurzfristig bezahlt gemacht hat, wie der Lanzenhainer Edgar Jöckel ergänzt: „Nun ist die Verantwortung und Arbeit auf mehrere Schultern verteilt. Früher hattest du einen Abteilungsleiter, seinen Stellvertreter und einen Jugendwart. Nun gibt es bald doppelt so viele Schultern, auf die das Ganze verteilt wird. In den Gesprächen untereinander bekommst du auch mehr Input, weil die Kräfte nun gebündelt sind.“

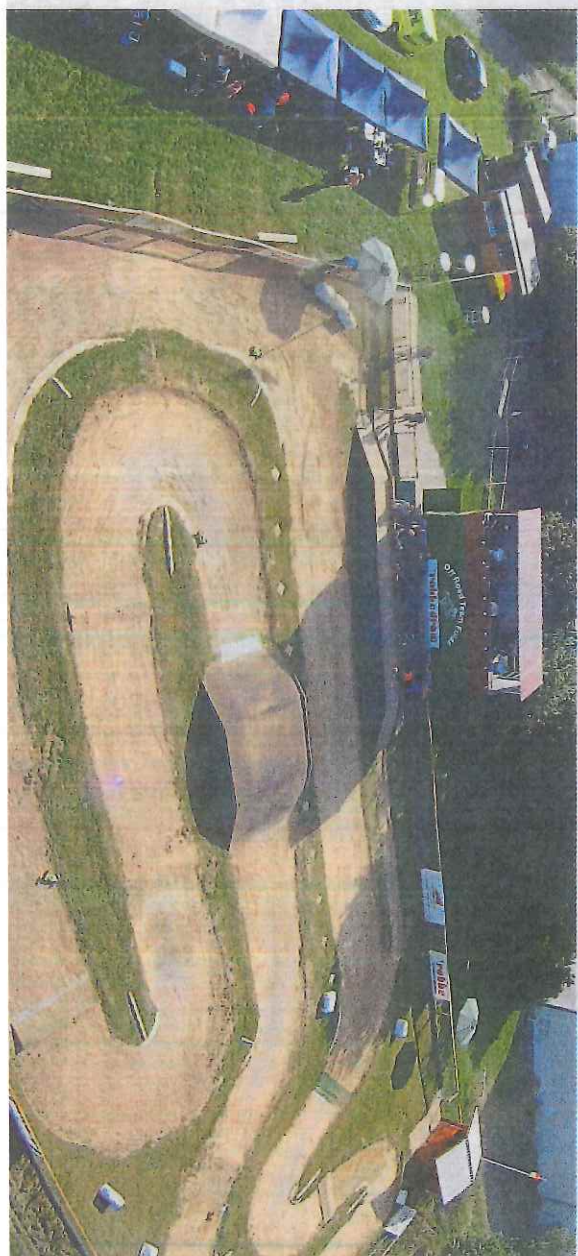
Den gedanklichen Anstoß zur Bündelung

Auftakt zur DM steigt im „robbedrom“

MODELLSPORT Off-Road-Buggys fahren am 2. und 3. Mai

MEIZLOS-GEHAAG (red). Am kommenden Wochenende, 2. und 3. Mai, findet der erste Lauf zum Hessen-Cup und der Deutschen Meisterschaft der Off-Road-Buggys mit Verbrennungsmotoren statt. Die Veranstaltung findet im „robbedrom“ direkt hinter dem Werksgelände der Firma „robbe Modelsport“ in Meizlos-Ge haag statt. Die Modell-Geländemotofahrzeuge im Maßstab 1:8 werden von ihren Piloten funktionsgesteuert und verfügen über

interessante Wettkampflage mit packenden Fahrmanövern, spannenden Positionskämpfen und jeder Menge Action der schnellen Modellfahrzeuge. Besucher sind bei freiem Eintritt willkommen, den Fahrern und ihren Off-Road-Buggys zur Verfügung stehen. Die



Der Nachwuchs ist das Kapital für die Zukunft der TTG Vogelsberg, die hoffnungsvoll und erwartungsfroh bereits mitten in der Vorbereitung auf die neue Saison steckt. Foto: Kopf

der Kräfte haben die Youngsters gegeben, wie Ruhl erzählt: „Die Mädchen gehen teilweise schon seit Jahren gemeinsam zur Schule, kennen sich gut. Bei diversen Turnieren auf Kreis- und Bezirksebene sind wir als Verantwortliche dann auch immer wieder darauf gekommen, dass man etwas zusammen machen könnte.“ Seit nunmehr anderthalb Jahren wird miteinander trainiert. Was der Nachwuchs vorgemacht hat, wurde inzwischen auch von den Aktiven übernommen. Die Vorbereitung auf die Saison 2015/2016 wird also erstmals unter einem gemeinsamen Banner laufen und „wir werden wieder in den Sommerferien durchtrainieren, das hat sich schon im vergangenen Jahr bewährt“, so Ruhl.

Es wird viel los sein in der Herbstener Sporthalle, denn mit voraussichtlich zehn Mannschaften geht die TTG Vogelsberg in die neue Runde, die Hälfte davon aus dem Nachwuchsbereich. Für die weibliche Jugend werden Teams in der Hessliga und der Bezirksoberliga gemeldet, dazu gibt es noch ein gemischtes A-/B-Schülerinnen-Team, das auf Kreisebene spielt. Gleichwohl: „Auch diese Mädchen sind schon sehr, sehr weit“, weiß Ruhl. Auch wenn die personelle Decke im männlichen Nachwuchsbereich eher dünn ist, werden auch hier zwei Teams am Spielbetrieb teilnehmen. Die Jugendmannschaft, die in der Kreisliga Vizemeister geworden ist, soll in der Bezirksliga spielen. Außerdem will die TTG noch eine C-Schüler-Mannschaft melden.

Im Erwachsenenbereich sollen die Mannschaften weitgehend die Plätze einnehmen, die zuvor die Teams der Vereine SV Herbststein und SC Lanzenhain inne hatten. „Dafür haben die Stammmvereine auf diese Spielklassen verzichtet, woraufhin wir als TTG Vogelsberg beantragt haben, diese Klassen zu übernehmen“, erläutert Ruhl. Entsprechend wird der neue Verein bei den Herren mit jeweils einem Team in der Bezirksklasse, Kreisliga und 1. Kreisklasse vertreten sein, wobei man noch nicht ganz die Hoffnung aufgegeben hat, dass „wir eventuell noch eine Vierter-Mannschaft in der 3. Kreisklasse melden können“. Bei den Damen wird es neben der Bezirksoberliga-Truppe auch eine zweite Mannschaft geben, tendenziell in der Bezirksliga. „Was das angeht, muss aber noch geklärt werden, ob wir als Neueinsteiger nicht doch in einer Kreisliga spielen müssen“, so Ruhl. Da es allerdings im Vogelsberg keine Kreisebene gibt, müsste dieses Team auf einen Nachbarkeis (Fulda, Gießen, Main-Kinzig oder Wetterau) ausweichen – sofern einer dieser Kreise überhaupt zustimmt. Eine Entscheidung dazu soll im Mai folgen. Für die weitere Entwicklung der TTG-Talente wäre eine Einstufung in die Bezirksliga traglos von Vorteil.



Der enorme Einsatz für den Nachwuchs kommt nicht von ungefähr, schließlich soll das Tischtennis in der Stadt Herbststein auch in Zukunft fortestehen. „Dafür muss der Nachwuchs auch gefördert werden“, sind sich Jöckel und Ruhl einig. Als lizenziierter Trainer ist Edgar Jöckel für die Koordination und Leitung der Einheiten zuständig, wobei er – auch angesichts des regen Zuspruchs – teilweise von fünf, sechs Erwachsenen unterstützt wird. Darunter verfügen zwei über einen Kindertrainerschein und mit Marian Schneider steht der nächste kurz davor, die Trainerlizenz zu erwerben. Der Bezirksoberliga-Spieler des VfL Lauterbach ist ein SVH-Eigengewächs, das seinen Heimatverein noch eng verbunden

» Wir möchten schauen, dass sich auch die Jugend verantwortlich einbringt. Das muss auch gelernt werden.«
Simon Ruhl (Geschäftsführer)

und in die Trainingsarbeit eingebunden ist. „Mit Tischtennisbauten und Loslegen ist es nicht getan“, so Jöckel. Aufwärmen, verschiedene Übungen für die Konzentration – und das Ganze möglichst abwechslungsreich gestaltet, das kommt gut an. Dazu sammeln Jöckel und Co. auch immer wieder neue Anregungen, wie beispielsweise mittels eines Trainingslagers mit Qing Yu Meng, dem Trainer des Bundesligisten TTC Fulda-Maberzell. Außerdem greifen die Vogelsberger auch immer wieder auf die Dienste von Honorartrainer Holger Thöns zurück. Und das gerne, denn „Holger ist jetzt seit elf Jahren dabei und ist besonders als Bindeglied für Neuanfänger sehr wichtig – seine Engelsgehilfe bei der Arbeit mit Kindern ist bewundernswert“, schwärmt Ruhl.

Vorstand kompletieren

Der erste offizielle Termin der TTG Vogelsberg ist allerdings bereits für den morgigen Sonntag anberaumt. Im Lanzenhainer Dorfgemeinschaftshaus sollen ab 18 Uhr bei der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung die übrigen Posten im Vorstand besetzt werden. Die Kernpositionen, ein vierköpfiges Team, werden von Sportvorstand Edgar Jöckel, Geschäftsführer Simon Ruhl, Schriftführer Birgit Pfohl und Rechner Michael Schönlals besetzt. Ergänzt wird der (erweiterte) Vorstand mit einem Sportbereichsleiter Erwachsene (plus Stellvertreter) und einem Sportbereichsleiter Nachwuchs (plus Stellvertreter) sowie einem Pressewart (inklusive Internete). „Außerdem soll es auch noch einen Jugendausschuss geben, den der Nachwuchs selbst wählen wird. Wir möchten schauen, dass sich auch die Jugend verantwortlich einbringt. Das muss auch gelernt werden“, so Ruhl, der hofft, dass sich auf diesem Weg auch in Sachen Funktionalität und hoffnungsvoller Nachwuchs herauskristallisiert. Dass es der Tischtennisnachwuchs im Umgang mit dem kleinen Ball und Schläger kann, ist ja hinlänglich bekannt.

Starter-Party

Um den Zusammenschluss des aktuell knapp 60 Mitglieder umfassenden Vereins auch ordentlich zu feiern, findet am Samstag, 11. Juli, eine „Starter-Party“ statt. Ort der Zusammenkunft, zu der neben Aktiven und Nachwuchs auch alle Förderer und Freunde des Tischtennisports in der „Stadt auf dem Berge“ eingeladen sind, wird die Sporthalle in Herbststein sein. „Wir möchten an diesem Tag die Spieler

ANSPRECHPARTNER

► **Edgar Jöckel**
☎ 06643-7496
☎ 0172-6167196
E-Mail: ejoekel@gmx.de

► **Simon Ruhl**
☎ 06643-7641
☎ 0171-8956173
E-Mail: simon_ruhl@t-online.de

Heimische Kräfte gebündelt in der TTG Vogelsberg

HERBSTEIN (kk). Die Tischtennisspieler von SV Herbststein und SC Lanzenhain beschreiten künftig einen gemeinsamen Weg: Ab der Saison 2015/16

werden die bisherigen sportlichen Lokalrivalen in der TTG Vogelsberg Herbststein/Lanzenhain unter einem Dach spielen. Seit vergangenen Monat ist der neue Verein bereits im Vereinsregister eingetragen und dem Hessischen Tischtennis-Verband (HTTV) als Nachfolger der Stammvereine gemeldet worden. Die TTG Vogelsberg ist das Resultat der intensiven Zusammenarbeit der Abteilungen im Nachwuchsbereich. Eine Spielgemeinschaft wie beispielsweise im Fußball „lassen die HTTV-Statuten leider nicht zu, so dass eine Vereinsneugründung notwendig wurde“, so Sportvorstand Edgar Jöckel und Geschäftsführer Simon Ruhl in der ersten offiziellen TTG-Vereinsmitteilung.

Die erste ordentliche Mitgliederversammlung des neuen Vereins findet am 26. April (18 Uhr) im DGH in Lanzenhain statt.





Die Vorstandsmannschaft der TTG Vogelsberg um Geschäftsführer Simon Ruhl (links) und Sportwart Edgar Jöckel (Mitte) wurde bei der ersten ordentlichen Hauptversammlung gewählt und vorgestellt. Es fehlt Rechner Michael Schönhals.

Foto: Henning

„Ein mutiger Schritt, eine absolute Herausforderung“

TISCHTENNIS TTG Vogelsberg Herbst/Janzenhain komplettiert Vorstand / Gute Basis nutzen

Von Hans-Günter Henning

LANZENHAIN. Die Ampel steht auf Grün und die Weichen sind gestellt, die komplette Vorstandsmannschaft steht, die Mannschaften werden jetzt zusammengestellt – voraussichtlich zehn an der Zahl. Jetzt kann sie mit voller Kraft voraus starten, die neugegründete Tischtennis-Gemeinschaft Vogelsberg. „Es ist ein richtiger und mutiger Schritt für die Zukunft, eine absolute Herausforderung für die Stammvereine SV Herbststein und SC Janzenhain. Verantwortliche und Aktive, aber auch ein positives Zeichen des Zusammenwachsens“, war der Tenor bei der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung im gut besetzten Janzenhainer Dorfgemeinschaftshaus.

Insbesondere wurde auch bei den Grüßworten der Gäste „das Bindeln der Kräfte“ hervorgehoben, dabei werde vor allem auch der zahlenmäßig starke und bislang sehr erfolgreiche Nachwuchs der Vereine SC Janzenhain und SV Herbststein „noch mehr gefördert und leistungsnähe hervorragend mit einbezogen“.

Im Mittelpunkt dieser ersten Hauptversammlung, die eingangs dem langjährigen SCL-Aktiven und Vorstandsmitglied Ralf Lorenz gedachte, stand die Wahl des erweiterten Vorstandes sowie eine Satzungsänderung, die sich auf den vom Landes-sportbund Hessen geförderten Ortsbezugs

VORSTAND

- **Sportvorstand**
Edgar Jöckel
- **Geschäftsführer**
Simon Ruhl
- **Schriftführerin**
Birgit Pföhl
- **Rechner**
Michael Schönhals
- **Sportbereichsleitung**
Stefan Imhof, Patrick Frech und Marian Schneider
- **Presse-/Internetwart**
Bernhard Pföhl
- **Jugendausschuss**
Rico Möller und Vivien Jöckel
- **Zeugwart**
Norbert Adolph und Dirk Gawenus

„Herbststein/Janzenhain“, bezog. TTG-Geschäftsführer Simon Ruhl berichtete von den intensiven Vorbereitungsarbeiten zur Gründung der neuen Gemeinschaft, die am 5. März im Vereinsregister des Amtsgerichtes eingetragen worden sei, mithin sei auch die Gemeinnützigkeit anerkannt worden. Sowohl der Hessische Tischtennis-Verband als auch der Landes-sportbund Hessen hätten „Grünes Licht“ gegeben. Sportvorstand Edgar Jöckel erklärte rückblickend, dass „wir zur Gründung die-

ser TTG nur ein kleines Zeitfenster zur Verfügung gehabt haben, doch mit viel Energie und großem Engagement haben wir eine gute Leistung vollbracht, wie ich meine, jetzt kann der eigentliche Start erfolgen“, Jöckel zog auch ein kleines sportliches Fazit beider seitigen Tischtennis-Abteilungen. Hierbei könne man „schon mal eine gute Basis feststellen“. So seien unter anderem zwei Meisterschaften von Männer-Teams errungen worden, die Damen hätten in der Bezirksoberliga mit Rang drei abschließen können und auch die Schüler-Teams seien sehr erfolgreich gewesen. Bis hin zu hessischen Meisterschaften habe das Potenzial des Nachwuchses erreicht, besser könnten eigentlich die Voraussetzungen für die neue Saison nicht sein. Bis zum 10. Mai werde dann das Mannschaftsfeld stehen, voraussichtlich würden zehn Teams am Spielbetrieb teilnehmen können.

Dank galt Tatjana und Stefan Jöckel, Stefan Imhof, Simon Ruhl, Marian Schneider, Birgit Pföhl, Walter Kreiler, Ralf Mest und Norbert Adolph als Mitstreiter, ohne deren Engagement „dies alles nicht möglich war“. Als Höhepunkt bezeichnete Jöckel die „Starter-Party“ am 11. Juli in der Herbststeiners Sporthalle, wo nicht nur die Mannschaften und Aktiven der Öffentlichkeit präsentiert, sondern auch einige Schmankekel serviert würden.

GRÜSSWÖRTE FÜR TTG VOGELSBERG HERBSTSTEIN/LANZENHAIN

Sportkreisvorsitzender Werner Eifert freute sich, dass mit dieser Vereinsgründung die vorhandenen Kräfte gebündelt würden und dieser Schritt zur Gemeinschaft vor allem auch im Hinblick auf die Nachwuchsförderung richtig sei. Eifert gab den Verantwortlichen mit auf den Weg, auch die Zusammenarbeit mit den Schulen zu suchen, was sehr wichtig sei, „zumal solche Maßnahmen vom Landes-sportbund auch gefördert würden.“

Stadtrat Paul von Westerholt (Herbststein) stellte freudig fest: „Was sie hier auf die Beine gestellt haben, ist famos. Bei einem solch vorhandenen Potential wird zusammenwachsen, was zusammen gehört.“

Volkhard Jöckel (Ortsvorsteher Janzenhain), der auch für seinen Herbststeiner Amtskollegen Martin Ruhl sprach, bezog sich bei seiner Freude über die gelungene Vereinsgründung auch auf einen Punkt in der Satzung, in dem unter anderem bei

„Zweck und Gemeinnützigkeit“ unter einem Paragrafen „Die sportliche Förderung von Kindern und Jugendlichen“ festgeschrieben wurde. Das sei ganz wichtig.

Jan Dirk Dahmer (Vorsitzender des SV Herbststein) versicherte, dass der SVH „voll hinter der neuen TTG“ steht.

Stefan Jöckel (Vorsitzender SC Janzenhain) zeigte sich sicher, dass sich „jetzt noch mehr Erfolge einstellen, insbesondere im Jugendbereich.“ (hg)